

Monatsprogramm der Montagslesungen im September 2016 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe - NACH DER SCHLIESSUNG IST VOR DER WIEDERERÖFFNUNG

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei Ende Mai 2013 finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt, im September 2016 auch die 175. Montagslesung. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im September 2016, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

5. September 2016: Annette van Rùth, Heike Otto-Lauscher und Achim Gehring lesen aus „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare

William Shakespeare war ein englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler. Seine Komödien und Tragödien gehören zu den bedeutendsten und am meisten aufgeführten und verfilmten Bühnenstücken der. Sein überliefertes Gesamtwerk umfasst 38 (nach anderer Zählung 37) Dramen, epische Versdichtungen sowie 154 Sonette.

Er entstammte einer begüterten Bürgerfamilie und besuchte wahrscheinlich die Stratford Lateinschule. 18jährig heiratete er die 8 Jahre ältere Anne Hathaway, mit der er drei Kinder hatte. Um 1586 ging er möglicherweise mit einer der vielen reisenden Schauspielertruppen nach London. Als erfolgreichste Bühnenautor seiner Zeit und Teilhaber am Globe Theatre kam er rasch zu Wohlstand. Obwohl er fast ausschließlich für das Theater des Volkes schrieb, war er auch am Hof geschätzt, wo mehrere seiner Stücke zu festlichen Anlässen aufgeführt wurden und seine Truppe zeitweilig als "King's Men" königliche Protektion genoss. Um 1611 zog sich Shakespeare von der Bühne zurück und siedelte nach Stratford über. Dort wurde er 1616 in der Trinity Church beigesetzt, Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/autor/william-shakespeare-548>.

„**Ein Sommernachtstraum**“ gehört zu den bekanntesten Titeln unter Shakespeares Dramen. Das Stück genießt wegen seiner vielfältigen Inszenierungsmöglichkeiten größte Popularität. Es geht um die Beziehungen zwischen den Geschlechtern auf unterschiedlichen Ebenen der menschlichen Gesellschaft und einer zauberhaften Feenwelt. Beziehungen zeigen sich folgerichtig in mannigfaltigen Varianten von der ungestümen Liebeswut bis zur ständisch reglementierten Ehe. Die Vielzahl an Personal und Spielebenen schafft einen bunten Kosmos, der sich am Ende in komödiantisch-phantastischer Harmonie zeigt. Theseus, der Herrscher von Athen, soll Egeus' Tochter Hermia zwingen, den vom Vater als Ehemann bestimmten Demetrius zu heiraten. Sie ist aber in Lysander verliebt und flieht mit ihm. Hermias Freundin Helena ein, die wiederum in Demetrius verliebt ist, verrät ihm die geplante Flucht; dieser verfolgt die beiden, Helena folgt Demetrius in den Wald. Im Wald proben Handwerker aus Athen für ein Theaterstück, das zu Ehren von Theseus' geplanter Hochzeit mit Hippolyta aufgeführt werden soll. Im Wald wiederum sorgen der Elfenkönig Oberon und sein Elf Puck mit dem Saft einer Wunderblume für Turbulenzen: Oberons Frau Titania verliebt sich einen Esel, in den zuvor der Hauptdarsteller des Handwerkerspiels verwandelt worden war, Lysander und Demetrius verlieben sich beide in Helena. Am Ende muss Puck alle Verwirrungen wieder beseitigen, und es heiraten Theseus und Hippolyta, Lysander und Hermia sowie Demetrius und Helena, Quelle: http://www.reclam.de/detail/978-3-15-961058-0/Shakespeare_William/Ein_Sommernachtstraum_EPUB.

12. September 2016: Ursula Mende liest aus „Altes Land“ von Dörte Hansen

Dörte Hansen, geboren 1964 in Husum, lernte in der Grundschule, dass es außer Plattdeutsch noch andere Sprachen auf der Welt gibt. Die Begeisterung darüber führte zum Studium etlicher Sprachen wie Gälisch, Finnisch oder Baskisch und hielt noch an bis zur Promotion in Linguistik. Danach wechselte sie zum Journalismus, war einige Jahre Redakteurin beim NDR und arbeitet heute als Autorin für Hörfunk und Print. Sie lebt in der Nähe von Hamburg. „Altes Land“ ist ihr erster Roman.

„**Altes Land**“: Das „Polackenkind“ ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 aus Ostpreußen mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen, kalten Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis sechzig Jahre später plötzlich ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg-Ottensen geflüchtet, wo ehrgeizige Vollwert-Eltern ihre Kinder wie Preispokale durch die Straßen tragen – und wo Annes Mann eine Andere liebt. Vera und Anne sind einander fremd und haben doch viel mehr gemeinsam, als sie ahnen. Mit scharfem Blick und trockenem Witz erzählt Dörte Hansen von zwei Einzelgängerinnen, die überraschend finden, was sie nie gesucht haben: eine Familie.

Quelle: <http://www.randomhouse.de/Buch/Altes-Land/Doerte-Hansen/Knaus/e462499.rhd>.

19. September 2016: Rosemarie Göldner liest aus eigenen Texten über die Zeit vor der Flucht ihrer Eltern aus Schlesien und das Zurechtfinden im Westen

Informationen zum Thema: Die **Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung** wurde am 30. Dezember 2008 als Stiftung des öffentlichen Rechts in Berlin errichtet. Träger ist das Deutsche Historische Museum. Zweck der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung ist es, im Geiste der Versöhnung die Erinnerung und das Gedenken an Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert im historischen Kontext des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Expansions- und Vernichtungspolitik und ihren Folgen wach zu halten. Flucht und Vertreibung der Deutschen bilden einen Hauptakzent der Stiftungsarbeit und werden im Zusammenhang europäischer Vertreibungen im 20. Jahrhundert dargestellt, <http://www.sfvv.de/de>.

Veröffentlichung zum Thema: Flucht, Vertreibung, Ethnische Säuberung, Eine Herausforderung für Museums- und Ausstellungsarbeit weltweit, Millionen von Menschen befinden sich auf der Flucht oder werden vertrieben. Unsägliches Leid, Gewalterfahrungen, Tod oder der Verlust der Heimat gehören zu den Auswirkungen. Oft sind es politische oder ethnische Konflikte sowie Kriege, die insbesondere im 20. Jahrhundert weltweit Flucht und Vertreibung ausgelöst haben. In Deutschland ist die Vertreibungsthematik nicht zu trennen von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Das internationale Symposium stellte Ausstellungen aus der jüngsten Vergangenheit und Planungen der Gegenwart vor. Dabei sollte □ ohne historische, regionale oder nationale Besonderheiten zu relativieren □ der globale Charakter von Flucht, Vertreibung und Integration deutlich werden. Die Konferenz war eine Kooperationsveranstaltung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, des Deutschen Historischen Museums und der International Association of Museums of History, Quelle: http://www.sfvv.de/sites/default/files/downloads/tagungsband_flucht_vertreibung_ethnische_saeuberung_sfvv.pdf.

26. September 2016: Michael Woycke liest aus „Die Musik des Erich Zann“ von H.P. Lovecraft

Howard Phillips Lovecraft, 1890 in Providence, Rhode Island, geboren, war als Autor zu Lebzeiten kaum bekannt, gehört heute jedoch zu den bedeutendsten Klassikern der unheimlichen Literatur. Sein Einfluss auf das Genre wird bestenfalls von dem Edgar Allan Poes übertroffen. Viele heute berühmte Autoren sind nachhaltig von Lovecraft beeinflusst worden. Als er 1937 starb, hinterließ er ein vergleichsweise schmales, weitgehend in Zeitschriften verstreutes belletristisches Werk.

Die Musik des Erich Zann: Die 1921 geschriebene Erzählung übt seit ihrem Erscheinen eine morbide Faszination auf den Leser aus. Es ist die Geschichte eines Studenten, der vergeblich versucht, die Rue d'Auseil wiederzufinden, jene Straße, in der er während seines Studiums der Metaphysik in einem alten halbzerfallenen Haus gewohnt hatte. Einer der Mieter, der alte Deutsche Erich Zann, zieht seine Aufmerksamkeit durch ein unirdisch, unheimliches Geigenspiel auf sich. Doch es liegt ein dunkles Geheimnis im Spiel des Alten. Denn nicht aus Freude an der Musik, sondern um ein dämonisches Chaos zu bändigen, spielt Zann seine Violine. Und auf dem Höhepunkt des Grauens, gelingt es dem Studenten, einen Blick in die Abgründe des schwärzesten Nichts hinter dem Fenster zu werfen, Quelle: <http://www.edition-phantasia.de/lovecraft/zann.html>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im September 2016 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de